

Thesen zur Kunstvermittlung

Das Thesenpapier schreibt sich parallel zu den Diskussionen bei Kunstcoop© weiter. Diese Fassung entstand am 1.5. 2002.

Seit ca. einem Jahr initiiert Kunstcoop© Kunstvermittlungsprojekte, um Inhalte von Ausstellungen der NGBK zu kommunizieren und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Methoden der Projekte bei Kunstcoop© sind individuell und heterogen.

Die Pluralität der Ansätze ist gewünscht.

Die Methoden werden je nach Ausstellung, Kunstvermittlerin und Zielgruppe gewählt.

Die Kunstvermittlungsprojekte können informativ und kritisch-reflexiv, hinterfragend und gleichzeitig verführerisch angelegt sein.

Sie können Bildungsprozesse im Sinne neuer Lernformen durch Handlungs-, Wahrnehmungs- und Erlebnisorientierung anregen.

Sie können auch den Charakter einer Kunstaktion aufweisen, bei denen die Ausstellungen als Impulsgeber funktionieren.

Die eigene Lust an der Vermittlungsarbeit ist dabei von grundlegender Bedeutung für einen engagierten Umgang mit den TeilnehmerInnen.

Die Kompetenzen der TeilnehmerInnen sind ein wesentliches Element der Vermittlungssituation.

Ihr Wissen und Vermögen bereichern den Kunstkontext und machen unsere Arbeit erst möglich.

Die Komplexität der Vermittlungsarbeit und ihrer Mikroprozesse bringt es mit sich, daß wir nach vielen Seiten hin kommunizieren: In die Öffentlichkeit, in die Fachöffentlichkeit, untereinander, in die verschiedenen Gremien des Vereins, zu den Mitgliedern, mit unseren TeilnehmerInnen und KooperationspartnerInnen. Wir betrachten diese vielfältigen Kommunikationsprozesse als Teil unserer Tätigkeit als Kunstvermittlerinnen.

Wir verstehen uns als Kooperationspartner der NGBK und der AGs. Wir haben ein Interesse an konstruktiv-kritischem Austausch und an transparenten Informationsflüssen. Wichtig für unsere Arbeit ist es, mindestens einen verbindlichen Ansprechpartner in den AGs zu haben.

Mit unserer Arbeit, deren Reflexion und Dokumentation möchten wir einen Beitrag zur Forschung über zeitgenössische Kunstvermittlung leisten.